

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 70.

Samstag den 12. Juni

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 914. (3)

E d i c t.

Nr. 2526.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: daß über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, Curator des m. Lucas Kopatsch, vom Bescheide heutigen Dato, 3. 2526, in die executive Feilbietung der, dem Martin Bresar von Staneschitsch gehörigen, zur Herrschaft Görttschach sub Rect. Nr. 47, Urb. Nr. 244 unterthänigen, gerichtlich auf 816 fl. M. M. bewertheten, zu Staneschitsch gelegenen behauften 1/4 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. December 1842, 3. 5668, schuldigen 101 fl. 15 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die 3 Termine auf den 8. Juli, 9. August und 9. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in loco derselben mit dem Anhange anberaumt worden seyen, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung diese Subrealität nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse, nach welcher Letztern jeder ein Vadium von 82 fl. noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben wird, und den Grundbuchsextract noch vor derselben täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Laibach den 27. Mai 1847.

3. 916. (3)

E d i c t.

Nr. 2187.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Martin Trtsch von Laibach, wider Catharina Schettina von Stephansdorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 22. April 1846 schuldigen 40 fl. nebst Einbringungskosten, in die executive Feilbietung der, der Executinn gehörigen, zu Stephansdorf gelegenen, der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 1 u. 2 dienstbaren, gerichtlich auf 1493 fl. 20 kr. bewertheten 1 1/2 Hube gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 5. Juli, 5. August und 6. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Stephansdorf mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract,

das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 10. Mai 1847.

3. 918. (3)

E d i c t.

Nr. 1829.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Bröfl am 7. December 1846 verstorbenen Halbhüblers Johann Saller Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei der auf den 10. Juli l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung um so gewisser rechtsgeltend darzuthun, als im Widrigen sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirks-Gericht Umgebung Laibach's am 16. April 1847.

3. 917. (3)

E d i c t.

Nr. 1719.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Herrn Jos. Dgoreuz aus Laibach, wider Johann Wojhizh von Jama bei Golloberdu, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 24. März 1846, 3. 1092, auf den 23. Juli 1846 anberaumt gewesen, und sohin sistirten executiven dritten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Jama bei Golloberdu liegenden, dem Gute Strobelschhof sub Grundbuchsfolio 142, Rect. Nr. 51, dienstbaren, gerichtlich auf 857 fl. 25 kr. geschätzten, und in Folge Einverständnisses um den Preis pr. 900 fl. auszurufenden 24 kr. Hube, so wie der, in die Execution gezogenen, auf 104 fl. 22 kr. gerichtlich bewertheten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile vom 21. Juli 1842, Nr. 2806, schuldigen 150 fl. gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsatzung auf den 1. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Jama mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser reassumirten dritten Feilbietungstagsatzung sowohl die Realität, als auch die Fahrnisse unter dem Schätzungswerthe, respect. Ausrufspreise, wenn sie nicht um diesen an Mann gebracht werden könnten, hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 16. April 1847.

3. 915. (3)

W i d e r r u f u n g.

Nr. 2031.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge dieß-

gerichtlichen Bescheides vom heutigen Tage, Zahl 2031, dem Johann Pogatschnig von Weutsche die freie Vermögens-Verwaltung wieder überlassen, und die wider ihn mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 7. März 1844, Z. 635, wegen Trunkenheit und Verschwendung verhängte Curatel aufgehoben.

Laibach am 2. Juni 1847.

Z. 926. (3)

E d i c t.

Nr. 374.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klödnig wird bekannt gemacht: Man habe in Folge gepflogener Erhebung dem Urban Brank von Bodiz die freie Vermögensverwaltung wieder einzuräumen befunden, weshalb nun die mit Edicte vom 14. März 1832, Nr. 210 wider ihn verhängte Curatel hiemit für aufgehoben erklärt wird.

K. K. Bezirksgericht Klödnig am 26. April 1847.

Z. 906. (3)

E d i c t.

Nr. 591.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 7. Jänner l. J. verstorbenen Kaislers, Mathias Glosmäier, von Kaiser Nr. 4, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 2. Juli l. J., früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagsatzung, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 9. Mai 1847.

Z. 913. (3)

E d i c t.

Nr. 854.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Rassenfuß wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Starre zu Laibach, durch seinen Bevollmächtigten, Joseph Sekauzhiz zu Rassenfuß, in die executive Feilbietung des, dem Johann Mayer zu Rassenfuß gehörigen, der Herrschaft Kroisenbach sub Top. Nr. 14 dienstbaren, im Pritzhaberge liegenden und auf 60 fl. geschätzten Weingartens, wegen schuldigen 95 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Tagsatzungen, und zwar am 9. Juli, 13. August und 17. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Rassenfuß am 27. Mai 1847.

Z. 903. (3)

E d i c t.

Nr. 8.

Vom k. k. Bez. Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zur Anmeldung der Verlassgläubiger, so wie zur Verlassabhandlung nach dem am 25. März 1845 ab intestato verstorbenen Auszügler, Joseph Weiz, von Feistritz Nr. 3, die Tagsatzung auf den 25. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anberaumt worden sey.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 2. Jänner 1847.

Z. 905. (3)

E d i c t.

Nr. 473.

Alle jene, welche auf den Verlaß der am 11. Jänner 1847 ab intestato verstorbenen Victualienhändlers-Witwe Theresia Niklauzhiz, von Neumarkt Nr. 85, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder in den Verlaß etwas schulden, haben bei der auf den 25. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocations-, Liquidations- u. Abhandlungstagsatzung, und zwar der Verlassgläubiger, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 B. G. zu erscheinen.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 9. April 1847.

Z. 919. (3)

E d i c t.

Nr. 961.

Von dem gefertigten Bezirks-Gerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Reassumierung der, mit Bescheid ddo. 25. August 1846, Nr. 2192 bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Jacob Widerwohl, von Blate Nr. 8, eigenthümlichen, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. Juli 1846, Nr. 1974, auf 276 fl. 40 kr. geschätzten Raiffe sammt Zugehör, wegen der Mariana Bhampa von Blate schuldigen 125 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen und zwar: die 1. auf den 26. Juni, die 2. auf den 24. Juli, und die 3. auf den 23. August l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Blate mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Reifnitz den 10. April 1847.

Z. 911. (3)

E d i c t.

Nr. 1827.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, vom hohen k. k. krain. Stadt- und Landrechte Laibach in der Executionsfache des krain. Mädchenstiftungs-fondes, durch die löbl. k. k. Kammerprocuratur, wider Lorenz Kreyer von Prevoje, mit Bescheid vom 30. Jänner 1847, Z. 923, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c., bewilliget und mit Bescheid ddo. 10. April 1847, Z. 3158, veranlaßten Feilbietung der, dem Pektarn gehörigen, zu Prevoje gelegenen, zum Gute Gerlachstein sub Urb. Nr. A. B. I. dienstbaren, gerichtlich auf 2713 fl. 55 kr. geschätzten Realität, die Termine auf den 25. Juni, den 26. Juli und den 27. August d. J., Vormittag 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts und bei der Licitationscommission eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 8. Mai 1847.

3. 321. (6)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Pitti von Ruckmaß, grundbuchlichen Besitzers der, der Grasschaft Auersperg sub Rect. Nr. 34, Urb. Nr. 71 unterthänigen 114 Rusticalhube, mittelst Heirathsabrede ddo. 30. Jänner 1794, zu Gunsten des Simon Strach intabulirten Heirathsgutes pr. 200 Kronen à 1 fl. 59 Kr., oder 396 fl. 40 Kr., dann der, mit der nämlichen Urkunde für Andreas, Lucas und Mathias Skrebez, für Jeden mit 50 fl. sichergestellten Erbsforderungen, endlich des mit derselben Urkunde für Elisabeth Skrebez intabulirten Lebensunterhaltes gewilliger worden.

Den genannten Tabulargläubigern oder deren Erben wird zur Anmeldung ihrer allfälligen Ansprüche hiermit eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen u. 3 Tagen mit dem Beisatze zugesandt, daß bei fruchtlos verstrichenen Terminen auf weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers in die grundbücherliche Löschung der erwähnten Tabular-Rechte gewilliget werden würde.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1847.

3. 948. (2)

K u n d m a c h u n g.

Auf eine bedeutende Herrschaft in Unterfrain wird ein Verwalter ledigen Standes, gegen vortheilhafte Bedingungen und alsogleichen Dienstesantritt, gesucht. Derselbe muß aus dem Grundbuchsamte geprüft, oder wenigstens fähig seyn, sich dieser Prüfung sogleich zu unterziehen. — Nebst untadelhaftem Lebenswandel werden von den Bewerbern die Kenntnisse in der Deconomie und im Unterthansfache gefordert, und die Gesuche sind in der Kanzlei des Herrn Dr. Johann Dolak in Laibach abzugeben. — Laibach am 9. Juni 1847.

3. 923. (3)

Bei der Poststation Landstraß wird ein Postexpeditor gesucht. Dieser hat mit 1. September einzutreten. Geprüfte Bewerber haben den Vorzug, doch könnte bis zur benannten Zeit auch ein Anfänger noch die Praxis nehmen.

Näheres bei der Postmeisterinn dortselbst.

3. 952. (2)

Bekanntmachung.

Ein geräumiges, trockenes, zu jeder Handels-Speculation geeignetes Magazin mit zwei Stockwerken, einer bequemen Zufahrt und geräumigem Hofraum, in einer sehr besuchten Ge-

Nr. 74.

gend, kann von heute an täglich in Miethe genommen werden.

Die näheren Auskünfte hierüber zu ertheilen, hat das hiesige Zeitungscomptoir aus Gefälligkeit übernommen.

3. 922. (3)

An der Wien-Triester Poststraße, in der Nähe der Staatsseisenbahn in Gili, zu St. Georg in Untertabor, ist eine Realität mit 3 Joch Ackerland und einem Garten, einem eben-erdigen gemauerten Wohnhause sammt Wirthschaftsgebäuden, aus freier Hand zu verkaufen.

An dieser Realität ist die Färberei so vortheilhaft zu betreiben, daß jährlich 1200 Paar Märkzeichen verwendet werden; auch sind alle nöthigen Färbergeräthschaften auf das Bequemste und Zweckmäßigste vorhanden. Zwischenhändler sind ausgeschlossen, und die Anfrage mündlich oder in frankirten Briefen an den gefertigten Besitzer zu stellen.

Casper Kaiser,
Färbermeister.

3. 861. (3)

Verkauf einer realen Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung in der Hauptstadt Graz.

Eingetretene Familien-Verhältnisse bestimmen mich, meine mir eigenthümliche und in dießmagistratlichem Grundbuche einkommende, im besten Betriebe stehende Material-, Specerei- und Farbwaren-Handlungs-Gerechtsame mit oder ohne Waren-Lager aus freier Hand zum Verkaufe auszubieten.

Diese reale Handlungs-Gerechtsame wird gegenwärtig auf dem besten Posten des sehr belebten Jakomini-Plazes, im großen Rößler'schen Freihause ausgeübt, und hatte sich stets eines lebhaften Zuspruches zu erfreuen. Kaufs-Liebhabern (ohne Unterhändlern) wird das Nähere hierüber mündlich, oder auf frankirte Anfragen schriftlich von mir selbst ertheilt.

Graz am 25. Mai 1847.

Anton Czeicke jun.,
am Murvorstadtplaze.

Vorzügliche Schriften über Homöopathie.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

- Böninghausen, Dr. C. von,** Therapeutisches Taschenbuch für homöopathische Aerzte, zum Gebrauche am Krankenbette und beim Studium der reinen Arzneimittellehre. Münster 1846. 5 fl.
- Böninghausen, Dr. C. von,** Systematisch-alphabetisches Repertorium der homöopathischen Arzneien. 2 Theile, Münster 1833, 6 fl. 30 kr.
- Buchner, Jos. Bened.,** Homöopathische Arzneibereitungs-Lehre. München 1840. 4 fl. 24 kr.
- Caspari, Dr. C.,** Homöopathischer Haus- u. Reisearzt. Herausgegeben von Dr. Hartmann. Siebente Aufl., 1846. 1 fl.
- Forbes, John,** Homöopathie, Allopathie und die neue Schule, bearbeitet von Adolf Bauer. Wien 1846. 48 kr.
- Genzke, J. C. L.,** Homöopathische Arzneimittellehre für Thierärzte, nebst Anweisung zur Bereitung der homöopathischen Arzneien und Hinweisung auf deren Anwendung in verschiedenen Krankheitsformen. Leipzig 1837. 3 fl. 40 kr.
- Günther, Dr. Fr. A.,** Der Homöopathische Thierarzt. 3 Theile. Sondershausen 1846. Preis: 4 fl. 15 kr.
- Günther, Dr. Fr. A.,** Der Homöopathische Hausfreund. Sondershausen 1. u. 2. Theil. 1846 u. 1847, jeder 2 fl.
- Hartmann, Dr. F.,** Homöopathische Pharmacopöe für Aerzte und Apotheker. Leipzig 1844. 1 fl. 20 kr.
- Derselbe.** Specielle Therapie acuter und chronischer Krankheiten. Nach homöopathischen Grundsätzen. 3. umgearbeitete, sehr vermehrte Auflage. 1 Band, 1. und 2. Abtheilung. Leipzig 1847. 4 fl. 30 kr.
- Hering, C. M. D.,** Homöopathischer Hausarzt. Ursprünglich für die deutschen Bürger der vereinigten Staaten, nach den besten vaterländischen Werken und eigenen Erfahrungen bearbeitet. 4te Aufl. Jena 1844. 1 fl. 50 kr.
- Jahr, G. H. G.,** Ausführlicher Symptomen-Codex der homöopathischen Arzneimittellehre. Für den erleichternden Handgebrauch beim Nachschlagen in der Praxis und mit besonderer Rücksicht auf schnelle Vergleichung des Aehnlichen und gehörige Auffindung des Einzelnen nach allen seinen Bestimmungen. Erster Theil, I. u. II. Band, zweiter Theil I. bis X. Heft. 18 fl. 24 kr. Düsseldorf 1843 — 1846. 18 fl. 24 kr.
- Koch, Dr. Aug. W.,** Die Homöopathie, physiologisch, pathologisch und therapeutisch begründet, oder: Das Gesetz des Lebens im gesunden und kranken Zustande. Carlruhe 1846. 4 fl. 30 kr.
- Noak und Trink's Handbuch** der homöopathischen Arzneimittellehre nach den gesammten älteren und bis auf die neueste Zeit herab genau revidirten Quellen der Pharmacodynamik und Therapie, dem gegenwärtigen Standpunkte der Homöopathie gemäss. Leipzig 1841 — 1846. 15 Hefte, 17 fl.
- Rückert, Dr., Ernst Ferd.,** Kurze Uebersicht der Wirkungen homöopathischer Arzneien auf den menschlichen Körper, mit Hinweisung zu deren Anwendung in verschiedenen Krankheitsformen. Leipzig 1832. Zwei Bände, 6 fl.
- Schmid, Dr. Georg,** Homöopathische Arzneibereitung und Gabengröße. Wien 1846. 2 fl. 24 kr.
- Träger, B. H.,** Der homöopathische Haus- und Thierarzt, zunächst für den Landmann. Nordhausen 1846. Erstes Heft: Das erkrankte Pferd. Zweites Heft: Das erkrankte Kind. Drittes Heft: Die erkrankten Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde. Viertes Heft: Der erkrankte Mensch, complet 2 fl. 30 kr.
- Wrelen und H. . . . , Dr.,** Der homöopathische Rathgeber bei allen Krankheiten der Menschen. Alphabetisch geordnet, mit Angabe der heilenden homöopathischen Mittel und erklärender Einleitung über die Namen, Wirkungsdauer und Antidote. Beigefügt sind die Bedingungen, unter welchen die Symptome der Arzneien zu erscheinen pflegen. Leipzig 1836. 3 fl.
- Österreich. Zeitschrift für** Homöopathie. I., II. u. III. Band. 1. u. 2. Heft 10 fl. 40 kr. Jeder Band dieser Zeitschrift besteht aus 3 Heften, die zusammen circa 40 Bog. bilden. 4 Hefte erscheinen jährlich.  Pränumeration auf die vorigen Hefte wird in obiger Handlung angenommen.

Pränumerations - Einladung

auf die

Laibacher Zeitung

und die mit derselben vereinigte belletristische Zeitschrift

Illyrisches Blatt.

Das Ende des allgemeinen ersten Zeitungs-Semesters rückt allmählig heran, und eine der zwei Zeitperioden des Jahres, in welchen Zeitungsverleger vor das lesende Publicum treten, ist erschienen, daher wir uns erlauben, die verehrlichen P. T. Abonnenten dieser beiden Blätter zur geneigten Erneuerung der halbjährigen Pränumeration (**vom 1 Juli bis letzten December 1847**), wie überhaupt Lesefreunde zur Pränumeration geziemend einzuladen.

Den P. T. Abnehmern der „**Laibacher Zeitung**“ und des „**Illyrischen Blattes**“ brauchen wir nicht mit marktschreierischen Demonstrationen das im Voraus anzupreisen, was wir im Laufe des nun folgenden zweiten Semesters sowohl im politischen Blatte, als in der belletristischen Zeitschrift liefern wollen; sie sehen das eben zu Ende gehende erste Semester vor sich und werden daraus schon ersehen haben, daß unsere Parole: „Lieber mehr leisten und weniger versprechen“ sich bestätige. Auch neu eintretende P. T. Pränumeranten wollen wir nur auf den beinahe vollendeten halben Jahrgang unserer Blätter freundlich verweisen, deren Inhalt jedem Unbefangenen sagen wird, ob wir den uns vorgesezten Zweck erreicht haben oder nicht. Es steht uns nicht zu, über das Geleistete mehr zu sagen, als daß die Theilnahme sich immer vermehre, und daß der fortwährend steigende Absatz unserer Blätter ein vollgültiger Bürge und ein ehrendes Zeugniß der Anerkennung unsers redlichen Strebens sey.

Das zweite Semester liegt jezt vor uns. Es soll und wird hinter dem ersten nicht zurückbleiben, ja, wie wir hoffen, daselbe an Interesse, Reichthum, Auswahl und Trefflichkeit der Artikel noch übertreffen. Das Vaterländische wird in beiden Blättern am meisten berücksichtigt werden. Die „**Laibacher Zeitung**“, die den Zweck hat, ihren Lesern, besonders auf dem Lande, alle politischen Zeitungen, wie sie auch immer heißen mögen, entbehrlich zu machen, indem sie ihnen mit sorgfamer Auswahl Nachrichten aus allen politischen Blättern der Monarchie, wie aus mehreren Zeitungen des Auslandes in geeigneten Auszügen und möglichst schnell vorführt, wird auch künftig unser Kaiserthum und seine Nachbarstaaten besonders im Auge haben, ohne dabei die wichtigsten Angelegenheiten und Zeitfragen der ganzen übrigen Welt außer Acht zu lassen.

Das „**Illyrische Blatt**“, nun eine förmliche Zeitschrift für Vaterland, Kunst, Wissenschaft und geselliges Leben, die sich schon Geltung unter ihren vielen Schwestern zu verschaffen gewußt, wird als Provinzialblatt Istriens, wie bisher, allen Anforderungen zu entsprechen trachten, die man nur immer billigerweise an dasselbe stellen kann, und dabei den heimischen Interessen vor Allem gewidmet bleiben; kurz, um mit Wenigem Alles zu sagen: Die Redaction wird unablässig bestrebt seyn, den Wünschen der Leser und Freunde beider Blätter auf das Möglichste zuvorzukommen und zu entsprechen, und dieses redliche Bestreben soll sich in dem, was beide Blätter dem Leser bieten werden, auf unverkennbare Weise darthun. —

Die Erneuerung der Pränumeration wolle gefälligst schnell, und ja noch **im Laufe dieses Monats** veranstaltet werden, weil man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, indem die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um ferner alle Irrungen zu vermeiden, wird erklärt, daß **kein Blatt** ohne wirklich vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerationsbetrag verabfolgt wird.

Die „**Laibacher Zeitung**“ sammt dem „**Illyrischen Blatte**“, welche ohne dasselbe nicht ausgegeben wird, und den sämtlichen Beilagen, kostet:

Ganzjährig im Comptoir . . .	9 fl. — kr.	halbjährig im Comptoir mit	
halbjährig „ detto . . .	4 „ 30 „	Kreuzband	5 fl. — kr.
ganzjährig „ detto mit		ganzjährig mit der Post porto-	
Kreuzband	10 „ — „	frei und unter Couvert	12 „ — „
		halbjährig detto detto	6 „ — „

Die Pränumeration für das „**Illyrische Blatt**“, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders, d. i. ohne Beilagen, wöchentlich 2 Mal verabfolgt wird, beträgt:

Im Comptoir ganzjährig . . .	3 fl. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . .	1 fl. 45 kr.
detto halbjährig . . .	1 „ 30 „	mit der Post ganzjährig . . .	4 „ — „
mit Kreuzband ganzjährig . . .	3 „ 30 „	detto halbjährig . . .	2 „ — „

Die löbl. k. k. Postämter werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung der Pränumerationsbeträge, entweder an die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamt's-Zeitungsexpedition, oder unmittelbar an den Verleger dieser Zeitung wenden zu wollen.

Jene P. T. Herren Abonnenten, welche die Zeitung in's Haus zugestellt haben wollen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Briefe an die Redaction oder den Verlag werden frankirt erbeten, was man wohl zu merken bittet.

Ueber die gemachte Pränumeration wird jederzeit ein Pränumerationschein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Laibach im Juni 1847.

Der Verlag.

B. 949. (1)

Im Verlage von Adler und Diehe in Dresden erscheint
und ist bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach** zu haben:

Neueste Erdbeschreibung und Staatenkunde,

oder geographisch-statistisch-historisches Handbuch. Zugleich als Leitfaden beim Gebrauche der neuesten Atlasse von Sohr, Stieler, Weiland, Stein, Streit, Vogel, Meyer, Glaser, Hoffmann u. A. m. Von

Dr. F. H. Ungewitter.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

In 18 bis 19 Lieferungen zu 4 — 5 Bogen Lexicon-Format à 5 Ng. oder 8g. = 18 fr. Rhein. oder 15 fr. G. M.

Dieses neueste geographische Handbuch hat sich während der kurzen Zeit seines Bestehens eine rühmliche Bahn gebrochen und so viel Beifall gefunden, daß bereits eine zweite Auflage veranstaltet werden mußte. Es zeichnet sich dasselbe durch große Vollständigkeit, Klarheit in der Darstellung und namentlich dadurch aus, daß das Geschichtliche mit dem Geographischen überall Hand in Hand geht. Monatlich erscheinen 1 — 2 Lieferungen. Die 1. Lieferung liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht vor.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 8. Juni 1847.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	106 7/8
detto docto zu 4 (in G.M.)	97 9/16
Darl. mit Berl. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	773 1/8
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.	65
Obligat. der allgem. und ungar. Hofkammer, der ältern lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	zu 3 pCt. — zu 2 1/2 „ — zu 2 1/4 „ — zu 2 „ 55 zu 1 3/4 „ 45
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain, Gorz und des W. Oberl. Amtes	zu 3 pCt. — zu 2 1/2 „ — zu 2 1/4 „ — zu 2 „ 55 zu 1 3/4 „ —
Bank-Actien pr. Stück 1635 in G. M.	Arar. Domesl. (G.M.) (G.M.)
Actien des Oesterreich. Lloyd in Triest zu 500 fl. in G. M.	585 fl. in G. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. Juni 1847.

Dem Hrn. Joseph Kaiser, bürgerl. Schuhmachermeister, seine Gattinn Anna, alt 64 Jahre, in der Stadt Nr. 186, am Fehrfieber.

Den 5. Agnes Petschlin, gewesene Köchin, alt 87 Jahre, in der St. Petersborstadt Nr. 26, an Altersschwäche.

Den 6. Jacob Kletsch, Sträfling, alt 47 Jahre, am Gastellberge Nr. 57, an der Wassersucht. — Dem Hrn. Franz Spindler, Gastgeber und Häuserbesitzer, sein Kind Peter, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 65, am Wasserkopf.

Den 8. Gertraud Widig, Aufseherin, alt 73 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 98, an der Entartung der Unterleibsorgane. — Hr. Ignaz Heß, Tischlermeister, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 78, am Lungenblutsturz und wurde gerichtlich beschaut. — Jacob Mayer, Tischlergeselle, alt 26 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Typhus.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 10. Juni 1846.

Joseph Gärtner, Gemeiner des Graf Auersperg'schen 5. Kürassier-Regiments, 44 Jahre alt, an der Abzehrung.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 946. (1) Nr. 1168.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der zum Verlasse des Anton und Maria Satz zu Dane gehörigen, der Herrschaft Reifnitz dienstbaren, auf 199 fl. 16 kr. M. geschätzten Realität, wegen dem Herrn Johann Veskoviz von Idria schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget, zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 28. Juni, 26. Juli und 30. August l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Dane mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

(3. Laib. Zeit. Nr. 70 v. 12. Juni 1847.)

tät nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Reifnitz den 1. Mai 1847.

3. 956. (1) Nr. 2638.

E d i c t.

Am 17. dieses Monats um 9 Uhr Vormittags werden im Schloßgebäude zu Görttschach verschiedene, dem Fräulein Sophie v. Frauendorf gehörige Fahrnisse, bestehend in Zimmereinrichtung, Bett- und Tischzeug, Küchengeschirr und dergleichen, im freiwilligen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Dazu werden Kauflustige eingeladen.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 7. Juni 1847.

3. 958. (1)

Im Bräuhaus „zur Glocke“ ist ausgezeichnet schöner Saazer- und Auscher-Hopfen, wie auch einige Hundert Mergen ausgezeichnet gutes Winter-Malz und echter, guter Wein-essig billig zu verkaufen.

3. 912. (3)

Wirthschafterinn wird gesucht.

Auf eine bedeutende Herrschaft in Unterkrain wird eine Wirthschafterinn gesucht. Hierauf Reflectirende, die sich mit Zeugnissen über den Besitz der nöthigen Fähigkeiten und Moralität auszuweisen vermögen, wollen sich am Deutschen Plaze Nr. 202 zu ebener Erde anmelden.

3. 925. (2)

So eben erschien neu bei Schmidt & Leo in Wien, und ist vorräthig in allen Buchhandlungen, namentlich bei

GEORG LERCHER,

Buchhändler in Laibach:

Der Curort Gleichenberg, mit seinen Heilquellen im Herzogthume Steyermark.

Von

Dr. Gust. v. Kottowitz,

practischem Arzte in Gleichenberg.

8. Wien 1847. Im Umschlag. Preis 1 fl. C. M.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 959. (1) Nr. 9027.

Concurs-Ausschreibung.

Da der zum Spitalarzte zu Commenda St. Peter im Bezirke Münkendorf, Laibacher Kreises, ernannte Med. Doctor Alois Pollak, krankheits halber auf den gedachten Posten verzichtet hat, so wird zu Folge hoher Sub. Verordnung vom 14. v. M., 3. 10555, hiermit ein neuerlicher Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß für diese Spitalarztes-Stelle vorzugsweise Medicin- und Chirurgie-Doctoren berufen sind, jedoch zur dießfälligen Competenz auch Magistri und Patronen der Chirurgie zugelassen und in Ermanglung eines Doctors berücksichtigt werden. — Die Bewerber um diesen Posten haben daher ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung des Diploms, ihres Nationalitäts und der vollkommenen Kenntniß der krainischen oder einer mit derselben nahe verwandten Sprache, durch ihre vorgesetzten Behörden längstens bis Ende Juli d. J. an das Laibacher Kreisamt zu leiten. — Uebrigens wird bemerkt, daß mit dieser Spitalarztesstelle nebst der freien Wohnung ein Gehalt jährlicher 150 fl. C. M. aus dem Glavarischen Armenfonde, und der Genuß der von Remig'schen Wundarztesstiftung, vom beiläufigen Ertrage jährlicher 16 fl. C. M., mit der Verpflichtung zur Besorgung des Spitals und der unentgeltlichen ärztlichen Behandlung der armen Kranken der Pfarre Commenda St. Peter verbunden ist. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. Juni 1847.

Aemthche Verlautbarungen.

3. 951. (1) Nr. 5253JXVI.

Concurs-Kundmachung.

Auf der R. F. Herrschaft Mischelstetten ist die Amtsdienersstelle mit einer Löhnung von jährlichen Einhundert Gulden C. M. dem Genuße der freien Wohnung und dem Bezüge der vorfallenden Zustellungsgebühren in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um die besagte Dienststelle zu bewerben Willens sind, haben im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten die gehörig belegten Gesuche bis 10. Juli 1847 bei dieser Cameral-Bez.-Verwaltung einzureichen, und sich darin über ihr Alter, dann eine gesunde Körperbeschaffenheit, ihre Moralität, bisherige Dienstverhältnisse, und endlich über Lesens- und Schreibensfähigkeit, so wie auch über die Kenntniß der

deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen. — Auch kommt in den Gesuchen anzugeben, ob und in welchem Grade die Competenten mit einem der Beamten des Verwaltungsamtes Mischelstätten verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 4. Juni 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 951. (1)

Herrschaftsknecht- oder Amtmanns-Dienst.

Bei dieser Commenda ist mit dem 1. August d. J. der Herrschaftsknecht- oder Amtmannsposten neu zu besetzen. Die Bittwerber müssen von starker und gesunder Körperbeschaffenheit seyn, sich selbst persönlich hieramts vorstellen, mit den Moralitäts- und den bisherigen Dienstzeugnissen ausweisen, und sich bis 15. des künftigen Monats um diesen Dienst mündlich hier bewerben.

Mit diesem Dienste sind folgende Emolumente verbunden: a. Ein Jahreslohn von 120 fl., nach Umständen auch mehr; b. freie Wohnung; c. 2 1/2 Klafter dreißigzölliges Brennholz, und d. noch einige besondere Zuflüsse und Schenknisse.

Verwaltungsamt der deutschen Ordensritterl. Commenda Laibach am 8. Juni 1847.

3. 945. (1)

Nr. 1293.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Eppich, von Neulofschin, bekannt gegeben: Es habe Stephan Fig von Kerndorf, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 77 fl. 15 kr., sammt Zinsen und Rechtsfertigung der mit Bescheid vom 6. April 1846, 3. 946, erwirkten Pränotation hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu Händen desselben, jedoch auf seine Kosten und Gefahr, den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur summarischen Nothdurftshandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordnet.

Dieß wird nun dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsatzung entweder persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter ernenne und ihm dem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bez. Gericht Gottschee am 12. Mai 1847.